Ressort: Politik

Merkel: Kindeswohl und Religionsfreiheit müssen abgewogen werden

Frankfurt/Main, 25.11.2012, 16:27 Uhr

GDN - Das Recht des Kindeswohls und die Religionsfreiheit müssen nach Ansicht von Bundeskanzlerin Angela Merkel "gegeneinander abgewogen werden". Das sagte Merkel am Sonntag bei der Ratsversammlung des Zentralrats der Juden in Deutschland.

"Der Respekt und die Lebbarkeit religiöser Rituale sind eben auch ein hohes Gut, denn Religionsfreiheit drückt sich natürlich auch darin aus, dass Religion ausgeübt und praktiziert werden kann", sagte die Kanzlerin. Deshalb habe die Bundesregierung ein Gesetz zum Thema Beschneidung vorgelegt, welches ihrer Meinung nach "ein ausgewogener Gesetzestext" sei. Sie hoffe, dass es im Bundestag noch vor Weihnachten verabschiedet werden könne, so Merkel weiter. Das Thema der Zulässigkeit von Beschneidungen war relativ überraschend im Sommer auf die Agenda gerückt, nachdem das Landgericht Köln die Beschneidung eines Jungen aus nicht-medizinischen Gründen für unzulässig erklärt hatte. Das Wohl des Kindes stehe über der freien Religionsausübung, so die Richter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-3007/merkel-kindeswohl-und-religionsfreiheit-muessen-abgewogen-werden.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619